

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
IV. Wahlperiode**

Antrag Aktueller Initiator: Fraktion Die Linke Petra Schrader und die anderen Mitglieder der Fraktion Die Linke Ursprungsdrucksachenart: Antrag, Ursprungsinitiator: Fraktion Die Linke Petra Schrader und die anderen Mitglieder der Fraktion Die Linke	Drucksachen-Nr: 1650/IV Ursprungs-Datum: 07.10.2014 Aktuelles Datum:		
Jugendverkehrsschulen im Bezirk langfristig sichern - Pilotprojekt mit dem Senat initiieren			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
16.10.2014	BVV Mitte	BVV-M/0033/IV	

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich unter Berufung auf das Verkehrssicherheitsprogramm 2020 des Landes Berlin an den Senat zu wenden, um ein Pilotprojekt für ein schulisches und außerschulisches Zentrum für verkehrssicherheitsbezogene Lern- und Trainingsangebote für alle Altersklassen im Bezirk zu schaffen. Dabei sollen alle drei bestehenden Standorte der bezirklichen Jugendverkehrsschulen einbezogen werden. Standortsspezifische Konzepte sollen gemeinsam mit dem Senat, der Fachöffentlichkeit und Betroffenen und Interessierten in einem breiten und öffentlich geführten Diskussionsprozess entwickelt, getestet und evaluiert werden. Für die Durchführung des Pilotprojektes soll die im Verkehrssicherheitsprogramm des Senats in Aussicht gestellte Anschubfinanzierung in Anspruch genommen werden.

Weiterhin wird das Bezirksamt ersucht, sich gegenüber der Landesverkehrswacht Berlin für den Abschluss eines Kooperationsvertrags über die Zusammenarbeit beim Betrieb der bezirklichen Jugendverkehrsschulen und zur Intensivierung ihrer Aktivitäten im Bezirk Mitte analog zum Vertrag, den die Landesverkehrswacht mit dem Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf eingegangen ist, abzuschließen.

Der Bezirksverordnetenversammlung ist bis zum 31. Dezember 2014 zu berichten.

Begründung:

Im Januar 2014 hat der Senat das Verkehrssicherheitsprogramm 2020 beschlossen. Zielstellung war und ist es u.a. den Betrieb der noch bestehenden Jugendverkehrsschulen langfristig zu sichern und deren Arbeit an den aktuellen und wachsenden Erfordernissen der Verkehrssicherheit auszurichten. In diesem Kontext war und ist es beabsichtigt, Pilotprojekte zu initiieren, z.B. um weitere Zielgruppen, wie Kinder im Kitaalter sowie Senior/innen und Menschen mit Behinderung in die Mobilitätserziehungsangebote einzubeziehen. Ehe das Bezirksamt aus kurzfristigen finanziellen Erwägungen heraus den Standort der Jugendverkehrsschule in der Bremer Straße schließt und die Zukunft der Jugendverkehrsschule in der Berolinastraße infrage stellt, sollten die Chancen, die das Verkehrssicherheitsprogramm 2020 des Senats bietet, wahrgenommen werden, um allen drei bezirklichen Standorten von Jugendverkehrsschulen eine Zukunft zu geben.

Ergebnis

- beschlossen
- beschlossen mit Änderung
- abgelehnt / i.d. Sache erl.
- zurückgezogen
- überwiesen in den _____

_____ (federführend)